

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
36 (1922)**

190 (16.8.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-454991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-454991)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feierliche Abonnementpreise für einen Monat 36,75 Mark, bzw. 3,25 Mark Belgierrolle, bei Abholen von der Expedition 40,00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 126,00 Mark, monatlich 42,00 Mark einschließlich Postgebühren.

Republik

Preis 2,00 M.

Bei den Inseraten wird die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kolumnen- und Zeilenanzeigen und Umgebungen mit 2,00 Mk. berechnet, Familien-Anzeigen 1,50 Mk., für Anzeigen aus wärtiger Inserenten 3,00 Mk., Anzeigen im Restanteil die Millimeterzeile 10,00 Mark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Mittwoch, 16. August 1922 * Nr. 190

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Unfallschutz.

Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft widet sich hauptsächlich in den Fachauschüssen ab. Es werden aus den einzelnen Industriezweigen Ausschüsse von sachverständigen Unternehmern und Arbeitern, den zuständigen Berufsvereinigungen und Vertretern des Vereins der Maschinenbauanstalten gebildet, die unter Mitwirkung von Gewerbeinspektoren feststellen, welche Schutzvorrichtungen für die einzelnen Maschinen notwendig sind. Der Verein der Maschinenbauanstalten, der sich rühmt, 90 Prozent der in Frage kommenden Betriebe zu umfassen, tritt dann dafür ein, daß seine Mitglieder die Beschlüsse des Fachauschusses respektieren und Maschinen nur mit den, von diesem bestimmten Schutzvorrichtungen in Verkehr bringen. Für eine Reihe von Industrien haben die Fachauschüsse bereits festgestellt, doch sind bisher so wenige Ergebnisse bekannt geworden, daß sich auf sie ein endgültiges Urteil nicht aufbauen läßt. Soviel steht jedoch fest, daß sie eine geforderte Regelung nicht erfüllen können. Der Verein deutscher Maschinenbauanstalten hat über seine Mitglieder keine Exekutivgewalt. Er muß sich, um zu verhalten, daß ihm seine Mitglieder ausfällig werden, bemühen, in den Fachauschüssen möglichst milde Bestimmungen durchzusetzen. Uebrigens stehen mindestens zehn Prozent der Maschinenfabrikanten außerhalb der Organisation und sind an deren Beschlüsse überhaupt nicht gebunden.

Die Arbeitsgemeinschaft und ihre Fachauschüsse können also das Maschinenchutzgesetz nicht überflüssig machen, wohl aber können sie Vorarbeit für die Durchführung des Gesetzes leisten. Wird dieses gefordert, dann wird das Reichsarbeitsministerium zur Vorbereitung seiner Verordnung ebenfalls Fachauschüsse brauchen und dabei auf die vorhandenen Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaft zurückgreifen können. Dem Verband deutscher Berufsvereinigungen ist die schwache Seite der Arbeitsgemeinschaft wohl bekannt, aber er schwärmt für sie, weil er in ihnen ein Mittel erblickt, das Zustandekommen des Maschinenchutzgesetzes zu verbinden.

Im die Gegnerschaft der Berufsvereinigungen gegen das Gesetz zu verstehen, muß man berücksichtigen, daß die Rechtslage bezüglich des Erlasses von Vorschriften zur Bekämpfung der Unfallgefahren etwas eigenartig ist. Die Reichsversicherungsordnung gibt den Berufsvereinigungen das Recht, Unfallverhütungsvorschriften zu erlassen und ihre Beachtung zu überwachen. Daneben besteht aber der § 120c der Gewerbeordnung, der den Reichs- und Landesbehörden das Recht zum Erlass von Verordnungen im Interesse des Arbeiterschutzes gibt. Wodurch sind auf Grund dieses Paragraphen im wesentlichen nur Verordnungen im Sinne des bürgerlichen Arbeiterschutzes erlassen worden, wodurch die Berufsvereinigungen nicht berührt werden. Die oben erwähnte Verordnung zum Schutze der Arbeiter an den Holzbearbeitungsmaschinen soll die erste sein, die den Unfallverhütung betrifft. Darin erblicken die Berufsvereinigungen eine Gefährdung ihres seither praktisch nicht bestrittenen Rechtes, für den Erlass von Unfallverhütungsvorschriften allein in zuständig zu sein. Daher ihre Gegnerschaft gegen jene Verordnung und auch gegen ein Maschinenchutzgesetz. Kommt ein solches zustande, dann sind die Berufsvereinigungen nicht mehr die Alleinberechtigten auf dem Gebiete des Unfallgesetzes. Wenn diese Frage einmal in Fluss gebracht ist, dann muß sie zu einer Revision der Unfallverhütungsvorschriften führen und diese kann nur das Ergebnis haben, daß die Alleinberechtigung der Unternehmer in den Berufsvereinigungen befristet wird und einer paritätischen Zusammenlegung dieser Körperschaften Platz macht.

Werkzeuginhaberseite hat das Reichsarbeitsministerium in der Förderung des Maschinenchutzgesetzes keine sonderliche Eile entwickelt. Erst am 10. Juli dieses Jahres hat es die Sachverständigen wieder zu einer Sitzung zusammenberufen und ihnen einen neuen Entwurf vorgelegt. Ehe dieser in Beratung gezogen wurde, entspann sich wieder eine längere Debatte über die Zweckmäßigkeit dieser Lösung überhaupt. Der Verband der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen. Der an den vorjährigen Verhandlungen nicht beteiligt war, hatte den Vorschlag gemacht, eine Bestimmung analog dem § 330 des Strafgesetzbuches zu schaffen, also mit Strafe zu bedrohen, wer gegen die Regeln des anerkannten Unfallgesetzes verstößt. Der Verband der deutschen Berufsvereinigungen, der nur die gewerblichen Berufsvereinigungen umfaßt, trat lebhaft für diesen Vorschlag ein. Für ihn wurde geltend gemacht, daß er schneller zum Ziele führe. Eine Behauptung, die von anderer Seite, insbesondere auch von den Arbeitervertretern, stark bezweifelt wurde. Auch ein solches Gesetz würde umfangreiche Vorarbeiten erfordern und der Eifer, mit dem der Vorschlag von den Gegnern der gesetzlichen Regelung unterstützt wurde, befrucht nur die Ver-

Deutschland und seine Gläubiger.

10 Millionen Goldmark bezahlt. - 30 Millionen binnen 4 Wochen. - Vor der Reparations-Entscheidung. - Einberufung des französischen Parlaments.

Die deutschen Vorkläger in London, Paris und Rom und die Gesandtschaft in Brüssel haben den beteiligten alliierten Regierungen am 15. August eine Note übergeben, in der es heißt: „In gleichlautenden Noten vom 14. Juli hat die deutsche Regierung um eine Reueingetung für die Verpflichtungen aus dem Haager Abkommen gebeten. Auf diesen Antrag ist eine Entscheidung bisher nicht eingegangen. Die deutsche Regierung befindet sich hinsichtlich der Zahlung des Zweiten Darlehens für ihre dringenden Lebensbedürfnisse in einer sehr schwierigen Lage. Seit dem 14. Juli ist die Markt von 1/100 bis 1/1000 des Ardennerwertes weiter gesunken. Es ist der deutschen Regierung daher beim besten Willen nicht möglich, die am 15. August fällige Rate von 2 Millionen Pfund Sterling zur Verfügung zu stellen. In ihrer Note vom 6. August hat die deutsche Regierung der französischen Regierung erklärt, sie werde auch für den Fall des Ausbleibens einer gemeinsamen Entscheidung der beteiligten Regierungen bestrebt sein, ihre vorerwähnten Verpflichtungen im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu erfüllen. In Uebereinstimmung hiermit und um eine Beruhigung über die Frage der Ausleihzahlungen zu erleichtern, auf welche die den größten Wert legt, wird die Regierung unter Zurückstellung der sich aus der Zweifelsfrage ergebenden schwereren Bedenken von ihr in ihrer Note vom 14. Juli unter sämtlichen Verbindlichkeiten angebotenen Kaufvertrages von 500000 Pfund Sterling den beteiligten Regierungen zur Verfügung stellen. Sie hat die zuzählenden deutschen Stellen mit entsprechender Weisung versehen.“

Enttäuschung über den Bruch mit England, die auch durch die lange Erklärung Poincaré an die französische Presse, in der es keine Verhandlungswelt redigiert, nicht vermindert wird.

Die französische Kammer und der Senat wurden auf den 22. August einberufen.

Das Berliner Reichsbankamt ist gestern abend zusammengetreten, um die durch den Währungs der Londoner Konferenz gescheiterte Lage zu beleuchten. Reichsbankamt natürlich gegenüber der im Augenblick noch völlig ungeklärten Verhältnisse nicht gefast werden. Die Beratungen werden heute und in den nächsten Tagen fortgesetzt.

Nach einer Londoner Meldung soll die nächste Zusammenkunft der Ministerpräsidenten in Rom am 18. August in Rom ab stattfinden. Im Zusammenhang mit dem neuen Währungs weiten engliche Mäntler darauf hin, daß kein vollständiger Bruch der Londoner Konferenz erfolgt sei und daß die Aufstellung behalte, die Verhandlungen würden mit mehr Hast auf Erfolg zu einem verhältnismäßig baldigen Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.

Auch Oesterreich abgewiesen.

Ueber den Schritt der österreichischen Regierung auf der Debatte von Londoner Konferenz, nach dem die österreichische Note die Note des österreichischen Gesandten der Konferenz zur Kenntnis gegeben habe. Die Note enthält ein dringendes Ersuchen an die Verbündeten, der österreichischen Regierung eine neue Anleihe von 15 Millionen zu gewähren. Die österreichische Regierung erklärt, daß es ihr unmöglich sei, die Beschlüsse des Rates weiter zu führen, wenn dieser Schritt nicht genehmigt werden sollte. Der englische Premierminister betonte, England habe bereits 12 1/2 Millionen Pfund vorgehalten, ohne daß eine Befreiung der Lage Oesterreichs hätte werden wäre. Poincaré und Schanzer führten aus, daß sie ebenfalls schon 53 Millionen Franken bzw. 250 Millionen Lire hergegeben hätten. Man kam dahin überein, daß keine der verbündeten Regierungen in der Lage sei, ihren Erzeugnissen zu empfehlen, sich gegen Oesterreichs Export aufzuwerfen, da die Lage dort nicht an Ort und Stelle geprüft sei. Poincaré schlug vor, daß der Vorschlag diese Prüfung vornehmen solle. Die Teilnehmer stimmten schließlich zu, daß dem Gesandten die österreichische Denkschrift überwiehen wird.

Geschwollene Drohungen der faszisten.

Aus Mailand wird berichtet: Hier trat zuerst der Zentralvorstand der italienischen Faschistpartei unter dem Vorsitz Mussolinis. Er beschloß gestern, von der Regierung die Auflösung der Kammer zu fordern, da nur eine gerechtere Vertretung der Wähler, müssen den Frieden gewährleisten kann. Es werde sich in nächster Zeit entscheiden, ob die Faschisten zu einer Sitzung des Senats werden oder sie die Gewalt selbst in die Hand nehmen.

Die betreffende Summe (in deutscher Währung 10 Millionen Goldmark) ist bereits gefahren bezahlt worden.

Aus London wird unterm gestrigen Datum berichtet: Der Zweifelsfrage über die Zahlung der Konferenz, nach dem die deutsche Regierung am 15. August eine Note übergeben hat, die die zuzählenden deutschen Stellen mit entsprechender Weisung versehen.“

Die betreffende Summe (in deutscher Währung 10 Millionen Goldmark) ist bereits gefahren bezahlt worden.

Aus London wird unterm gestrigen Datum berichtet: Der Zweifelsfrage über die Zahlung der Konferenz, nach dem die deutsche Regierung am 15. August eine Note übergeben hat, die die zuzählenden deutschen Stellen mit entsprechender Weisung versehen.“

mutung, daß es sich um ein Vorschlagsmanöver handelt. Uebrigens bestehen aus erste laichliche Bedenken gegen den Vorschlag. Noch gibt es keine allgemein anerkannte Forderungen des Unfallgesetzes und im konkreten Fall würde den Juristen ein Einfluß eingeräumt, der der Sache des Unfallgesetzes nicht förderlich sein kann.

Aber auch der neue Entwurf des Arbeitsministeriums ist seine Verbesserung des ersten. Der wichtigste Unterschied ist der, daß der erste mit Strafe bedrohte, wer Maschinen ohne ausreichende Schutzvorrichtungen in Verkehr bringt oder in Benutzung nimmt, also sowohl den Verkäufer als den Abnehmer der Maschine, während der neue Entwurf nur den Lieferanten der Maschine bedroht, und es gegenüber dem Besitzer der Maschine bei den seitherigen rechtlichen Verpflichtungen beneden läßt. Auch in sonstiger Hinsicht zeitigte die Aussprache nicht nur grundsätzliche Gegensätze in der Auffassung, sie ließ auch mancher Schwierigkeit für die einwandfreie Abfassung des Gesetzes erkennen. Die allgemeine Aussprache wird das Arbeitsministerium veranlassen, seinen Entwurf nochmals umarbeiten. Zu wünschen wäre aber, daß diese Arbeit jetzt etwas schneller von statten geht, damit in der brennenden Frage des Unfallgesetzes überhaupt etwas zustande kommt. Auf diesem Gebiete hat die Wähle des Reichsarbeitsministeriums wohl reichlich geklappt, aber sie hat noch kein Körnchen Wehl gegeben.

Zum Landarbeiterstreik in Oberbarnim.

Aus Berlin wird uns mitgeteilt: Die Union der Hand- und Kopfarbeiter hat im Kreise Oberbarnim einen wilden Streik aus politischen Gründen inszeniert. Zum Vorwand dienten natürlich wirtschaftliche Zwänge, eine Notlage, die in der kommunistischen Taktik erprobt ist. Dieser der Bewegung ist der von Deutschen Landarbeiterverband entlassene Kreisleiter Guemann, der als Kommunist seine Tätigkeit von Standpunkt der kommunistischen Arbeiterpartei, also nur politisch, betreibt. Er sucht auch in diesem Falle die Landarbeiter des Kreises für seine Partei zu mißbrauchen. Der Deutsche Landarbeiterverband hat mit dem Streik keine Gemeinschaft und lehnt alle Folgen, die sich daraus ergeben, ab.

Die Streikbewegung greift übrigens weiter um sich. Auf dem Land handelt es sich beim Streik im Kreise Oberbarnim nur

um einen Auschnitt aus einer großartig angelegten kommunistischen Landarbeiteraktion. In der Gegend von Prenzlau und Stralsund wird seit gestern auf 13 Gütern und 2 Bauernhöfen gestreikt. Ebenso hat ein Teil der Landarbeiter des Kreises Anklam die Arbeit niedergelegt.

Neue Forderungen der Agrarier.

Das Umlagegesetz für Getreide ist kaum in Kraft getreten. Das Land aber die Agrarier nicht, bereits jetzt eine Erhöhung der Preise für Umlagegetreide unter Hinweis darauf zu fordern, daß der Getreidepreis am freien Markt infolge der Weltmarktlage sinkende sei. Die Agrarier nicht handlung, daß sie aus der Weltmarktlage amitteldirekten Nutzen ziehen wollen. Sie tun es ohne, da ihnen für das Getreide aus neuer Ernte, abgehen von einem Abfall für die geringere Qualität. Die Preise des freien Marktes sagute kommen. Nun hat bereits der Wegfall der Lebensmittelschulden des Reiches und die bisherige Erhöhung des Umlagepreises zu einer runden Verkopplung des Weltpreises geführt. Die Preise für Nahrungsmittel haben sogar eine bedingende Vertueuerungen erfahren. Um so mehr ist notwendig, daß der Weltpreis noch höher steigen muß.

Das Gesetz für die neue Umlage steht vor, daß die Preise für Umlagegetreide den Weltmarktpreisen Rechnung tragen sollen und daß entsprechende Revisionen bei der Abänderung des zweiten und dritten Teils der Umlagegesetz vorgeschrieben sind. In dieser Revision sind Vertreter der landwirtschaftlichen Verbände beteiligt. Es erscheint daher insbesondere unerwünscht, daß man, bevor die Zeit überhaupt gekommen ist, schon wieder auf dem Wege des üblichen Protestrummel eine Preisüberhöhung fordert, während doch eine Kommission, an der die Agrarier selbst beteiligt sind, bei geeigneter Zeit nach sachlichem Maßstab die Preise festsetzen kann. Es scheint, daß für das Verhalten der Agrarier wie so oft auch diesmal politische Erwäge maßgebend sind. Warum fordern die Herren nicht auch angemessene Preise für das der destillationsfähigen Anteile zu Kapitalanwendungen gelieferte Getreide? Wir erwarten von der Regierung, daß sie sich von dem Protestrummel der Agrarier keineswegs irritieren läßt und eine Erhöhung des Umlagegetreides erst dann vornimmt, wenn es angebracht erscheint.

Auch ein Ehehardt-Mann.

Wolff wieder aus Oldenburg: Oldenburg, 15. August. Während des Prozesses gegen 2. Millinger vor dem Schwurgericht Oldenburg wurde in einem Teil der Presse mitgeteilt, daß der frühere Richter des Strafgesetzens 2. Millinger, namens Schwedding, versucht habe, seinen früheren Vorgesetzten aus der Untersuchungsphase zu befreien. Eine Verhandlung gegen Schwedding vor dem

18. Verbandstag des Deutschen Tabak- arbeiterverbandes.

Kl. 24. der Woche vom 7. bis 12. August hielt der Deutsche Tabakarbeiterverband im Dresdener Rathaus seinen Verbandstag ab, der durch wichtige Beschlüsse die in den letzten Jahren so günstige wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes und seine Erfolge fester noch weiter befestigen dürfte. Der Verbandstag wurde in seinem Bericht dem Vorstande des Verbandes mitgeteilt. Die Verhandlungen wurden durch den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Dr. H. J. Müller, geleitet. Der Verbandstag trat am 7. August um 10 Uhr in der Aula des Rathauses zu einem öffentlichen Sitzungsbankett zusammen, an dem ca. 1500 Mitglieder teilnahmen. Der Verbandstag wurde durch den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Dr. H. J. Müller, geleitet. Der Verbandstag trat am 7. August um 10 Uhr in der Aula des Rathauses zu einem öffentlichen Sitzungsbankett zusammen, an dem ca. 1500 Mitglieder teilnahmen.

Der Verbandstag wurde durch den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Dr. H. J. Müller, geleitet. Der Verbandstag trat am 7. August um 10 Uhr in der Aula des Rathauses zu einem öffentlichen Sitzungsbankett zusammen, an dem ca. 1500 Mitglieder teilnahmen.

Volkswirtschaft.

Zusammenfassung in der Juteindustrie. Eine sehr wichtige Sektionstagung für die deutsche Juteindustrie hat sich im Jutegebiet in Jütland unter der Leitung der Firma „Greinige Jutepinneren“ in Mithras bei Haderslev abgehalten. Die Juteindustrie in Dänemark ist eine der größten und wichtigsten der Welt. Die Juteindustrie in Dänemark ist eine der größten und wichtigsten der Welt.

Gewerkschaftliches.

Aus dem Landarbeiterverbande. Der starke Nachwuchs, den die freien Gewerkschaften im Jahre 1919 zu verzeichnen hatten, kam im darauffolgenden Jahre zum Stillstand. Die wirtschaftliche Notlage der Arbeiterklasse, insbesondere die lange Arbeitslosigkeit hat dazu geführt, dass die Gewerkschaften in ihrer Tätigkeit eingeschränkt sind.

Soziales.

Betriebsräte und Genossenschaften. Vorstand und Aufsichtsrat der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgebend hatten beschlossen, den Genossenschaftlichen vorzuschlagen, bei der Beschäftigtenversammlung die notwendige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 1500 Mark zu beschließen.

Gerichtliches.

Stressammer in Nürnberg. Sitzung vom 15. August. (Nachdruck aus „Nürnberg“, N. 131.) Der Vorsitzende des Arbeitsgerichts Nürnberg hat die Vollstreckungsstelle für die Vollstreckung der Strafen in Nürnberg besetzt. Der Vorsitzende des Arbeitsgerichts Nürnberg hat die Vollstreckungsstelle für die Vollstreckung der Strafen in Nürnberg besetzt.

Hochwasser.

Wittmoos den 16. August, 6.00 Uhr morgens, 6.20 Uhr nachm.
Dauersiedel den 17. August, 6.45 Uhr morgens, 7.30 Uhr nachm.
Freitag den 18. August, 7.05 Uhr morgens, 8.40 Uhr nachm.

Verantwortlich für Inhalt, Druck und Vertriebskosten:
H. J. Müller, Berlin, Wilhelmstraße 112.
H. J. Müller, Berlin, Wilhelmstraße 112.

Ständige Räte und Kongresse in den Hauptstädten des Reiches. Die Verhandlungen sind in jedem Falle so weit wie möglich dem öffentlichen Interesse dienlich zu sein. Die Verhandlungen sind in jedem Falle so weit wie möglich dem öffentlichen Interesse dienlich zu sein. Die Verhandlungen sind in jedem Falle so weit wie möglich dem öffentlichen Interesse dienlich zu sein.

Dokumente.

Zusammenfassung in der Juteindustrie. Eine sehr wichtige Sektionstagung für die deutsche Juteindustrie hat sich im Jutegebiet in Jütland unter der Leitung der Firma „Greinige Jutepinneren“ in Mithras bei Haderslev abgehalten.

Gewerkschaftliches.

Aus dem Landarbeiterverbande. Der starke Nachwuchs, den die freien Gewerkschaften im Jahre 1919 zu verzeichnen hatten, kam im darauffolgenden Jahre zum Stillstand. Die wirtschaftliche Notlage der Arbeiterklasse, insbesondere die lange Arbeitslosigkeit hat dazu geführt, dass die Gewerkschaften in ihrer Tätigkeit eingeschränkt sind.

Soziales.

Betriebsräte und Genossenschaften. Vorstand und Aufsichtsrat der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgebend hatten beschlossen, den Genossenschaftlichen vorzuschlagen, bei der Beschäftigtenversammlung die notwendige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 1500 Mark zu beschließen.

Gerichtliches.

Stressammer in Nürnberg. Sitzung vom 15. August. (Nachdruck aus „Nürnberg“, N. 131.) Der Vorsitzende des Arbeitsgerichts Nürnberg hat die Vollstreckungsstelle für die Vollstreckung der Strafen in Nürnberg besetzt.

Hochwasser.

Wittmoos den 16. August, 6.00 Uhr morgens, 6.20 Uhr nachm.
Dauersiedel den 17. August, 6.45 Uhr morgens, 7.30 Uhr nachm.
Freitag den 18. August, 7.05 Uhr morgens, 8.40 Uhr nachm.

Verantwortlich für Inhalt, Druck und Vertriebskosten:
H. J. Müller, Berlin, Wilhelmstraße 112.
H. J. Müller, Berlin, Wilhelmstraße 112.

Verantwortlich für Inhalt, Druck und Vertriebskosten:
H. J. Müller, Berlin, Wilhelmstraße 112.
H. J. Müller, Berlin, Wilhelmstraße 112.

Vom 15. August 1922 ab lautet unsere Firma:

Darmstädter u. Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien — Zweigniederlassung Wilhelmshaven

Nationalbank für Deutschland

Kommanditgesellschaft — Zweigniederlassung Wilhelmshaven
Börsenstrasse 33. Bismarckstrasse 62. Roonstrasse 66.

3253

Rüftringen.

Nebenamtliche Lehrer

für Fachschulen und Berufsschulen im Maschinenbau und Formen werden sofort für die städtische Gewerbeschule gesucht. Stundenvergütung 3-3,71 Mark. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sofort an das Schulamt, Rathaus, Rüftringen. (3253)

Amst Varel.

Die Schültereinbarung für Schornsteinfeger ist mit Wirkung vom 15. August erneut genehmigt. Die Schornsteinfeger sind angewiesen, die Lage bei Ausführung des Dienstes bei sich zu führen und dieselbe auf Besichtigungen vorzuzeigen. Varel, den 14. August 1922. (3248)

Platin, Gold- u. Silberbruch sowie alle Uhren

verkauft Sie am besten bei

Ernst Buttanger, Uhrmacher,

Bremer Straße 8, Ecke Gerichstraße.

Gas oder Kohle?

Wie koche ich am billigsten?

Grosse öffentliche Vorträge

verbunden mit praktischen Vorführungen.

Mittwoch, 16. August, abends 8 Uhr, im Deutschen Hause, Bismarckstrasse.
Donnerstag, 17. August, nachm. 4 Uhr, im Deutschen Hause, Bismarckstrasse.
Freitag, 18. August, nachm. 4 Uhr, im Werftspeisehaus.
Sonntag, 19. August, abends 8 Uhr, im Odeon, Nordstrasse.

Bauverein Rüftringen

eingetrag. Genossensch. m. beschr. Haftung
Donnerstag, 24. Aug. 1922, abends 8 Uhr, im Deutschen Hause (Gerien), Bismarckstr. 62.

Ordtl. General-Versammlung

Z Tagesordnung:
1. Geschäftsbereich
2. Gekollange betrefend
3. Bericht vom Vorstandstag

Für die rote Legitimationskarte berechtigt zum Eintritt.
Der Vorstand des Bauvereins Rüftringen.
R. Müller, Vorsitzender.

Heidmühle-Schortens.

Öffentlicher Bildungsabend

des Deutschen Landarbeiters-Verbands
am Donnerstag, 17. August, abends 8 Uhr, bei Gastwirt Schütt, Heidmühle.

Z Tagesordnung:
1. Die Notwendigkeit der Schulung für die deutsche Republik (Referent: Hebamme Burgemeister-Wilhelmshaven)
2. Landarbeitertagen (Referent: Landtagsabgeordneter Heide)

Preis Karte: 1 Mark
Eintrittsgeld zur Deckung der Unkosten 1,00 Mark, Zahlreichen Besuch erbeten! Der Vorstand.

Erdbbeer - Pflanzen

allerbeste, in vielen Sorten, 100 Stück 50 Pf., 1000 Stück 450 Pf. Verpackung bitte mitbringen.
E. Wepfer, Erdbbeer-Großhandlung, Heide, Hohenbergstraße, Bremer Amt Neuenburg 222

Städtliche Badeanstalt, Oldenogeistr. 12

Geöffnet: Donnerstags, Freitag, Sonnabends und Sonntag. Alle Arten Bäder, Massagen ufm. werden verabreicht.

Zu verkaufen

Eleg. Kinderwagen

Schlafwagen u. Sportwagen zu verkaufen. Wilhelmshaven, Str. 37, 114.

Sie ist neu

Anzug

preiswert zu verkaufen.
Goethestr. 8, 11.

R.-S.-B. an d. Jade

Sonnabend, 19. d. M., abends 8 Uhr:
Berufsammlung
im Tam. i. Schützenhof.

Z Tagesordnung: Gradparade, Ankleidung Sommer mit Raffetel, Gebüdmitteln, ebenfalls Vokal mit Chorgesang.

Für alle Leser der „Republik“

Unsere Leser können in unseren Hüllen sowie bei den Zeitungsträgern oder in unserer Expedition die hochinteressante, reich illustrierte Monatschrift „Welt und Wissen“ bestellen. „Welt und Wissen“ liefert eine große illustrierte Monatsheft, denn sie bringt, leichterschicklich und hochinteressant für jedermann die Hüllenwelt der ganzen Welt in Wort und Bild gegen die kleine Vergütung von monatlich

nur 5 Mark.

Jedes Heft, reich illustriert, mit Umfang 36 Seiten stark, bringt 15-20 Artikel von ersten Fachleuten. Folgende Hüllenhefte werden darin behandelt:

1. Länderkunde	14. Maschinenbau
2. Reisebeschreibung	15. Elektroindustrie
3. Tierkunde	16. Bauwesen
4. Naturgeschichte	17. Bergbau
5. Gesteine	18. Luftschiffahrt
6. Bau des menschlichen Körpers	19. Photographie
7. Pflanzenkunde	20. Luftschiffahrt
8. Mineralienkunde	21. Weltkarte
9. Geologie	22. Luftschiffahrt
10. Chemie	23. Wetterkunde
11. Physik	24. Weltkarte
12. Tierkunde	25. Weltkarte
13. Erfindungen	27. Tierkunde

Wissen ist Macht! Wissen macht frei!

Rein jeder der „Republik“ verleiht zu bestellen!

Schreiben Sie sofort Ihren Namen mit Wohnungsanzeige unter diesen Hüllenheften und geben Sie beifolgende mit oben angegebenen oder senden Sie den Bestellchein als Trenndruck in Briefumschlag an und ein.

Bestellchein.
An Buchdruckerei und Verlag
Baul Düg & Co., Rüftringen
Bismarckstr. 76.

Jahresbestellung bis 1000 Mark mit Wohnungsanzeige unter diesen Hüllenheften und geben Sie beifolgende mit oben angegebenen oder senden Sie den Bestellchein als Trenndruck in Briefumschlag an und ein.

Name:
Ctt. Str. u. Nr.:

Zu kaufen

In- und Ausländer

suchen wir betriebl. Privat-, Geschäftshäuser, Fabrikstätten, Vermittler vertreten. Beschäftigung feststellen. (3247)

G. S. Hüls & Co.

Kannover.

kaufe jeden Vollen neu u. gebrauchte

Möbel!

B. Jansen, Velerstr. 60, Oldenogeistr. 11, Fernr. 597.

neue und gett. Ocker- und Damen-Garderoben, Pariserer Schuhen, Bett- und Schmucke, Vorhänge genügt. (3208)

Cyran

Wittgensteinstr. 8, Ecke Peterstr.

Zumietgejucht

1 od. 2. Lage Wohnung (auch o. Bodengiebel) von allem Zubehör mit auf bald oder später zu mieten gesucht. Offt. Ch. unt. 8 W an die R.-S.-B. Schöl, Wälderstr. 37.

Stellenangebot

Großhändler

nach Bremerhaven gesucht. Bezahlung nach Zeit. Für Umverbr. kann Wohnung gesucht werden. Zu melden Wilhelmshaven, Neuse Straße 3. (3258) Alfred Herber & Co.

Die Qualität

ist unerreicht, dem Preisverhältnis niemand gleicht

Erdal

putzt die Küche, pflegt das Leder

Alleinvertriebler Warner & Mertz A.-G. Mainz.

Elysium! Preistegeln

Roch bis Freitag, Preis 7000 Mark

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

Heinrich Eichenauer, Wilhelmshaven, Wilhelmshaven, Roonstr. 136, Fernr. 559, Emden, Neuse Str. 18, Fernr. 439. (7614)

Todesanzeige.

Dienstag, den 15. August, morgens 1 1/2 Uhr, wurde uns meine herzensgute Frau, meiner acht Kinder treuherzige Mutter, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Kusine und Tante

verstorben

geb. Ellerkamp

im fast vollendeten 43. Lebensjahre nach kurzem qualvollem Leiden durch den Tod entrissen, nachdem ein unfaßbares Schicksal ihr hatte in einer Woche den schmerzlichen Verlust von vier Kindern erleiden lassen.

Um stille Beileid bitten

K. Rösener nebst Kindern und Angehörigen.

Rüftringen, 16. August 1922.

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt.

Wissen ist Macht! Wissen macht frei!

Rein jeder der „Republik“ verleiht zu bestellen!

Schreiben Sie sofort Ihren Namen mit Wohnungsanzeige unter diesen Hüllenheften und geben Sie beifolgende mit oben angegebenen oder senden Sie den Bestellchein als Trenndruck in Briefumschlag an und ein.

Bestellchein.
An Buchdruckerei und Verlag
Baul Düg & Co., Rüftringen
Bismarckstr. 76.

Jahresbestellung bis 1000 Mark mit Wohnungsanzeige unter diesen Hüllenheften und geben Sie beifolgende mit oben angegebenen oder senden Sie den Bestellchein als Trenndruck in Briefumschlag an und ein.

Name:
Ctt. Str. u. Nr.:

Fritz Brandt

Ed. Peter- und Wittgensteinstr.

Wm. Wismelshöhe

empfehlen

Paul Düg & Co.

Der verschiedene

Baldichte Smook

Genüßlicher Aufenthalt für Ausflügler. 40 Min. vom Bahnhof Olden.

Barachol!

Zu haben in den Prozerien. (3247)

Färberei F. W. Mäklor.

Robrkühle flechtet Anstriche u. Anstriche, Doppelte Raffinerie.

Neues Operetten-Theater

Heute u. folg. Tage wann Jelle in der Titelfolle!

Die tolle Komich!

Operette in 3 Akten von Th. Hoff.

Wiederbeten

Stahlwerk, Riederbeten, mit 8000 Pf. an die R.-S.-B. Schöl, Wälderstr. 37.

Nachruf!

Am 12. August d. J. starb (1852)

Herr Lehrer Heinen

Schule Bremer Straße. — Bis vor kurzem noch hat der Verstorbene mit voller Hingebung in der Schule gewirkt. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Rüftringen, 13. August 1922.

Der Schulvorstand.

Verein d. Schiller.

Heute abends von 8 bis 10 Uhr:
Torf-Bestellung
im Augustiner.

Jeden Donnerstag und Freitag:
Großer Ball.
Es ladet freundlich ein
d. **Wohlmann.**

Siebelbürgerheim.

Empfehle meine Bekannten einer freundlichen Beachtung. **Gez. Wismelshöhe** noch einige Bodenlage und Sonntag frei. **Spezialität: Gedenkbücher** Büchern. **Paul Düg.**

Favorit.

Koblenz
für Gerst und Bienen werden eingeführt. Preis 25 Pf.

E. Peckes

Wälderstr. 34. (3250)

Denkmal

Den Kollegen zur Nachricht, daß am 15. d. M. die Ehefrau unserer langjährigen Kollegen **R. Wölfer** (3261)

Frau Geline Rösener

im 43. Lebensjahre sanft entfallen ist. — Eine tiefen Weiden.

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt. Wege Beteiligung erbeten.

Der Vorstand.

50g. Wählverein

Wälderstr. 34.

Nachruf!

Am 13. August entfiel unsere langjährige Genossin **Geline Rösener** geb. Gellert im 43. Lebensjahre. Ihre tiefen Weiden.

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt. Zahlreiche Beteiligung erbeten.

Der Vorstand.

